

Top:
------

## **Beschlussvorlage Fürstenau FB 2/003/2018**

<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
25.01.2018	Ausschuss für Ordnung, Brandschutz und Kultur	Anhörung

### **Bericht über die Flüchtlingssituation in der Samtgemeinde Fürstenau**

Die hohe Zahl Asylsuchender insbesondere in den Jahren 2014 und 2015 hat auch die Samtgemeinde Fürstenau vor besondere Herausforderungen gestellt. Zeitweise waren der Samtgemeinde bis zu 150 Personen zugewiesen. Da die Zuwanderungswelle nicht absehbar war, traf sie die Kommunen recht unvorbereitet. Dennoch ist festzustellen, dass trotz der mitunter angespannten Situation wirkliche Probleme in der Samtgemeinde nicht auftraten. Dies lag zu einem ganz wesentlichen Anteil an dem großen ehrenamtlichen Engagement. Das Netzwerk ehrenamtlicher Flüchtlingshelfer, das sich noch immer regelmäßig im Schloss trifft, umfasste über 40 Personen. Viele Vereine haben umgehend entsprechende Freizeitangebote für Flüchtlinge vorgehalten. Politik und Verwaltung haben auf die Situation mit der frühzeitigen Einsetzung einer hauptamtlichen Integrationshelferin reagiert. Wohnraum wurde aktiv geworben. Vorhandene Wohnungen wurden in Zusammenarbeit mit der Landesaufnahmestelle umgehend, also auch vor einer offiziellen Zuteilung belegt. Der Samtgemeinde Fürstenau wurden dadurch hauptsächlich junge Familien zugewiesen. Ehrenamtliche und hauptamtliche Integrationshelfer haben ankommende Flüchtlinge ab der ersten Minute begleitet. Sehr frühzeitig wurden private und in Zusammenarbeit mit der VHS auch professionelle Sprachfördermaßnahmen angeboten.

Grundsätzlich können die Ursachen für Flucht und Vertreibung nicht als gelöst bezeichnet werden, so dass die Kommunen auf weitere Zuwanderungen vorbereitet sein müssen. In den letzten Monaten jedoch sind nur noch wenige Flüchtlingszuzüge zu verzeichnen, die im Wesentlichen auf soziale Bindungen in die Samtgemeinde zurück zu führen sind.

Derzeit befinden sich 105 Asylbewerber in der Samtgemeinde Fürstenau. Ausnahmslos alle Personen haben Sprachkurse besucht oder sind derzeit in Sprachfördermaßnahmen bzw. Schulen oder Kitas. Insgesamt stellt sich die Situation wie folgt dar:

- Von den 105 Personen sind mittlerweile 80 % anerkannt, nur 21 Personen befinden sich noch bei der Samtgemeinde im Bezug.
- 28 Personen (27 %) der Asylsuchenden besuchen derzeit einen Sprachkurs.
- 16 Personen (15 %) haben bereits eine Arbeitsstelle und erhalten parallel Sprachunterricht.
- 2 Personen (2 %) besuchen eine Qualifizierungsmaßnahme oder ein Praktikum
- 24 Personen (23 %) befinden sich in einer Ausbildung oder gehen zur Schule
- 9 Personen (9 %) besuchen eine KiTa

Die hauptamtliche Integrationshelferin Antigone Mally wird in der Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Brandschutz und Kultur über die derzeitige Flüchtlingssituation und die Neuausrichtung ihrer Arbeitsstelle berichten.

**Finanzielle Auswirkungen:**

- Ja  
 Nein

M o o r m a n n  
Fachdienst I

**Beschlussvorschlag:**

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

W a g e n e r  
Fachdienst 2

T r ü t k e n  
Samtgemeindebürgermeister